Freiwillige Feuerwehr Hirschegg feierte die Fertigstellung des Rüsthaus-Um- und Zubaues

Im Mittelpunkt einer besonderen Feierlichkeit stand am Sonntag, dem 28. Mai 1995, das nach zweijährigen Um- und Zubauarbeiten fertiggestellte Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Hirschegg.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelte sich eine stattliche Anzahl von Ehrengästen, Feuerwehrmännern und interessierten Bewohnern des Dorfes am ebenfalls neu gestalteten Vorplatz des Rüsthauses, wo HBI Edi Offner einen herzlichen Willkommensgruß entbot. Unter den Ehrengästen befanden sich die LAbg. Diplom-Schwester Sieglinde Zach, Dr. Otto Kalcher (in Vertretung des Abteilungsvorstandes für Katastrophenschutz, Hofrat Konrad), Dr. Franz Schwaighofer (in Vertretung des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Klaus Mayr), OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, ABI Franz Gehr, ABI Helmut Langhold, der Bürgermeister und die Gemeinderäte von Hirschegg, der Postenkommandant von Edelschrott, Bruno Scheer, und eine Gruppe der in Hirschegg urlaubenden „Gemeinschaft der Jagdflyer“ aus dem süddeutschen Raum.

Freundlicher Blumenschmuck in bezug auf den heiligen Florian (natürlich wieder entworfen von der Blumenspezialisten Maria Scherr) entzückte das Auge, und die zur jeweiligen Situation passenden Weisen, dargeboten von der Orchestermusikkapelle unter der Leitung von Hannes Lichtenegger, schmeichelten dem Ohr.

HBI Offner wies in seiner Ansprache darauf hin, daß ohne freiwillige Arbeitsleistungen der Feuerwehrkameraden und vieler freiwilliger Helfer dieses Gemeinschaftswerk wohl nicht so bald möglich geworden wäre. Er bedankte sich für die 5028 (!) Stunden freiwilliger Arbeitsleistung und nannte auch die Namen der Helfer: Bürgermeister und Feuerwehrkamerad Gottfried Preßler, Vizebürgermeister Gottfried Kramer, Gemeinderat Johann Kohlbach, Gemeinderat Herbert Pöschl, Alois Pichler, Simon Ofner, Erich Ofner, Johann Wipfler, Josef Schriebl, Rudi Ruderer, Siegfried Ofner, Robert Gößler, Franz Gößler, Erich Pichler, Firma Penz (Holz schneiden), Firma Wipfler (für Transporte) und für Holzspenden die Agrargemeinschaften von Hirschegg-Rein und Hirschegg-Piber sowie die Weidegenossenschaft Lais.

Bürgermeister Gottfried Preßler, selbst seit 25 Jahren ein aktiver Feuerwehrmann, unterstrich in seiner Festansprache die Unentbehrlichkeit der freiwilligen Hilfeleistung und die Notwendigkeit einer steten Verbesserung aller technischen Einrichtungen der Feuerwehr, der ständigen Schulung ihrer Mitglieder und die Sorge, einen möglichst leistungskräftigen Nachwuchs an Jungfeuerwehrmännern heranzubilden.

„Am Gedanken der unentgeltlichen Hilfeleistung hat sich in den Jahren und Jahrzehnten nichts geändert“, sagte Preßler, „wohl aber in den Anforderungen an diese Hilfeleistung und in der technischen Ausrüstung. Um auch mit diesen Anforderungen in der Gegenwart und in der Zukunft Schritt halten zu können, wurde nach eingehender fachlicher Beratung im Gemeinderat der einstimmige Beschluß gefaßt, beim Rüsthaus einen Zubau zu errichten und das Bestehende durch einen Umbau neu zu gestalten, um so den Raumbedarf für die Unterbringung der Fahrzeuge und Geräte zu schaffen.“

Seinen Dank richtete der Bürgermeister zunächst an seine Feuerwehrkameraden und an alle, die ihre Bereitschaft für den Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr – und damit den Dienst am Nächsten so vorbildhaft gezeigt hatten. Nur so konnte der finanzielle Aufwand für das neue Rüsthaus bei einer Summe von etwa 1,3 Millionen Schilling gehalten werden.

Für die fachliche Beratung und Unterstützung dankte der Bürgermeister dem Landesfeuerwehrkommando, dem Bezirksfeuerwehrkommando, der Fachabteilung IVa der Steiermärkischen Landesregierung, der Abteilung für Katastrophenschutz, dem Landeshauptmann und Ehrenbürger von Hirschegg, Dr. Josef

Krainer (für die finanzielle Hilfestellung), dem Bauausschuß der Hirschegger Feuerwehr mit HBI Offner und OBI Dirnberger sowie den Firmen und Facharbeitern, die beim Bau beschäftigt gewesen waren.

Der zuständige Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler übermittelte die Grüße des Landeskommandanten LBD Karl Strablegg, dankte allen Feuerwehrmännern für die großartige Leistung und vergaß auch nicht, den Frauen der Hirschegger Feuerwehrmänner seinen Dank zu sagen, denn ihr Verständnis für alle Belange der Feuerwehr werde oft strapaziert. Trotzdem unterstützten sie immer wieder aktiv ihre Männer, so wie es auch diesmal der Fall gewesen wäre.

Für Bürgermeister Gottfried Preßler hatte der Bezirkskommandant eine besondere Auszeichnung mitgebracht: Er überreichte ihm die „Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes“. Seiner Gratulation schlossen sich die Anwesenden durch ihren Applaus herzlich an.

Außerdem wurden an folgende Feuerwehrmänner Ehrenzeichen verliehen:

Medaille des Landes Steiermark für 25jährige Tätigkeit: Lm Leopold Krienzer (FF Stadt Bärnbach), HBI Eduard Öfner (FF Hirschegg) und HFm Bürgermeister Gottfried Preßler (FF Hirschegg).

Verdienstkreuz des Landes Steiermark in Bronze: Bezirks-sanitätstruppführer BI Karl Kos (Bezirksfeuerwehrausschuß).

Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes III. Stufe: OBI Karl Johann Lackmayr, Lm Erwin Ruderer und HFm Josef Kramer (alle FF Modriach).

Ehrenzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes III. Stufe: ABI Helmut Langhold (Bezirksfeuerwehrausschuß, FF Edelschrott).

Frau LAbg. Sieglinde Zach überbrachte die Grüße und Wünsche des Landeshauptmannes und freute sich über das gelungene Werk. Auch sie schloß in ihren Dank an alle Helfer die Frauen mit ein und erbat sich der angetretenen Feuerwehrmänner aus Hirschegg und der Wehren des Bezirkes, die schon die längste Zeit stramm in der Sonne gestanden waren: Sie spendierte spontan ein Faß Bier, um Schlimmes zu verhindern. „Möge dieses Haus Euch viel Freude bereiten und mögen Geräte und Ausrüstung möglichst wenig zum Einsatz kommen“, wünschte sie zum Abschluß ihrer Dankesadresse.

Die feierliche Segnung des neu gestalteten Rüsthauses durch Herrn Pfarrer Gottfried Lammer war einer der Höhepunkte dieser Feierstunde. Im Anschluß daran boten alle Räumlichkeiten „offene Türen“. Besonderen Eindruck machte auf alle Besucher der erste Stock des Gebäudes mit den zeitgemäß und gemütlich gestalteten Schulungsräumen. Hier boten die Feuerwehrfrauen Kaffee und selbstgebackene Kuchenspezialitäten an. Im Erdgeschoß waren Mannschafts- und Geräteräume zu gastlich-einladenden Kommunikationsstätten umfunktioniert worden. Da saß man noch lange zusammen, feierte, lachte und ließ sich vom „Weststeirischen Bauerntrio“ bis in die späten Nachmittagsstunden bestens unterhalten.

Hirschegg hat nun ein schönes und funktionstüchtiges Rüsthaus, eine Stätte für Gerätschaften, Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände – aber auch eine Stätte für Kommunikation, für Kameradschaft, für Aus- und Weiterbildung und für die Schulung junger Feuerwehrmänner. Doch verschiedene Vorhaben sind noch ausständig: so zum Beispiel die endgültige Gestaltung des Vorplatzes (Problem Brückenwaage) und die Anschaffung eines neuen Mannschaftswagens.

1996 wird man den 60. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Hirschegg feiern. Es wäre schön, wenn bis dahin auch diese Wünsche erfüllt werden könnten.

H a k r a